

1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember 1959, 19.30 Uhr
2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 1959, 19.30 Uhr

2. Außerordentliches Konzert

Gastdirigent: Prof. Nikolai Anossow, Moskau

Sergej W. Rachmaninow 1. Sinfonie d-Moll, op. 13
1873—1943 Grave—Allegro ma non troppo
Allegro animato
Larghetto
Allegro con fuoco

PAUSE

Franz Schubert 4. (Tragische) Sinfonie c-Moll
1797—1828 Adagio molto, Allegro vivace
Andante
Menuetto, Allegro vivace
Allegro

Richard Strauss Don Juan
1864—1949 Tondichtung nach Nikolaus Lenau,
op. 20



Prof. Nikolai Anossow
Verdienter Künstler
der RSFSR

Prof. Nikolai Anossow ist einer der führenden Vertreter des sowjetischen Musiklebens. Im Laufe seiner 25jährigen Dirigententätigkeit wurde er in breiten Kreisen der Musikinteressierten bekannt.

Nikolai Anossow wuchs in einer sehr musikalischen Familie auf. Sein Vater beendete die Klavierklasse des Konservatoriums, die Mutter war Sängerin. Im Hause Anossow erklang ständig Musik, es wurde Kammermusik gepflegt.

Das alles erweckte das Interesse des Knaben, der früher Noten lesen lernte als Bücher. Seit seiner Kindheit begann der zukünftige Dirigent unter der Leitung seines Vaters das Musikstudium.

Nikolai Anossow beendete das Konservatorium in der Komponistenklasse und begann seine Tätigkeit als Redakteur des Moskauer Rundfunks und zugleich seine Dirigentenlaufbahn. Als die Aufführung des Rundfunk-Theaters infolge der Erkrankung des Dirigenten gefährdet war, sprang Nikolai Anossow ein und dirigierte die Aufführung der Oper von Gluck „Orpheus“. Hiermit begann sein neuer künstlerischer Weg.

Mehrere Jahre arbeitete Nikolai Anossow am Radio-Theater, wo unter seiner musikalischen Leitung die Inszenierungen der Opern „Fidelio“ von Beethoven, „Der Theater-Direktor“ von Mozart, „Die Heirat“ von Musorgski und „Der steinerne Gast“ von Dargomyschski